

## **Schutz des Grundwassers beim Maisanbau ohne Terbutylazin**

**Die Unkrautbekämpfung im Mais soll im gesamten Jura-Gebiet ohne den problematischen Wirkstoff Terbutylazin erfolgen!**

Wie auch in den zurückliegenden Jahren weisen die Wasserversorger im Gebiet des Jura-Karstes besonders darauf hin, dass die Unkrautbekämpfung beim Mais auf den durchlässigen Böden im Jura-Gebiet unbedingt mit Pflanzenschutzmitteln ohne den Wirkstoff Terbutylazin durchgeführt werden soll.

Entsprechend der Gebrauchsanleitung sollen Mittel mit dem Wirkstoff Terbutylazin auf Karstböden mit geringer Oberbodenauflage nicht eingesetzt werden (Hinweis zum Wasserschutz: „Von einer Behandlung auf extrem durchlässigen Böden (sehr leichte Sandböden, Karstböden mit nur geringer Oberbodenauflage) ist abzusehen.“ Zu bedenken ist im Jura-Gebiet auch der mögliche Oberflächenabfluss mit schneller Versickerung ins Grundwasser! **Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Terbutylazin gefährdet im Jura-Gebiet das Grundwasser!**

### **Alternativen der Unkrautbekämpfung**

Um der Gefährdung des Trinkwassers entgegenzuwirken, werden schon seit mehreren Jahren von Seiten der Wasserversorger im Jura und der Beratung an den Ämtern für Landwirtschaft den Landwirten Alternativen der Unkrautbekämpfung im Mais vorgestellt. So erstellt das Amt für Landwirtschaft Regensburg jedes Jahr eine Übersicht mit **alternativen Pflanzenschutzmitteln** und deren Wirkungsspektrum sowie Kosten. Zu finden ist diese Zusammenstellung aktuell auf der Internetseite der Kooperation Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura ([www.trinkwasserschutz-oberpfaelzer-jura.de](http://www.trinkwasserschutz-oberpfaelzer-jura.de)). Auch beim Landhandel liegen entsprechende Informationen vor und die Lagerhäuser wurden gebeten, auf den Vertrieb von Pflanzenschutzmitteln mit Terbutylazin zu verzichten.

### **Ausgleich von Mehrkosten in den Wasserschutz- und -einzugsgebieten**

Bei einer speziellen Verunkrautung (v.a. mit Storchschnabel) sind Pflanzenschutzmittel mit teilweise etwas höheren Kosten oder die Unkrautbekämpfung in einer Spritzfolge mit früher Vorlage eines bodenwirksamen Mittels (z.B. Spectrum, Dual Gold) erforderlich. Führen die eingesetzten Mittel und/oder eine zusätzlich erforderliche Überfahrt zu Mehrkosten, so werden diese in den Wasserschutz- und -einzugsgebieten der Kooperation Trinkwasserschutz Oberpfälzer pauschal mit 30.- €/ha ausgeglichen. Unterlagen zur Beantragung des Ausgleichs von Mehrkosten finden Sie ebenfalls auf der Internetseite der Kooperation Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura ([www.trinkwasserschutz-oberpfaelzer-jura.de](http://www.trinkwasserschutz-oberpfaelzer-jura.de) im Register Vereinbarungen).

Viele Landwirte verzichten bereits seit Jahren auf Pflanzenschutzmittel mit dem Wirkstoff Terbutylazin! Allerdings wird nach wie vor auf einem großen Anteil der Flächen außerhalb der Wasserschutzgebiete die Unkrautbekämpfung mit dem Wirkstoff Terbutylazin durchgeführt.

**Machen Sie mit! Der Terbutylazin-Verzicht ist für den Grundwasserschutz sehr wichtig - in den Wasserschutzgebieten und im gesamten Jura-Gebiet!**

### **Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura**

beim Zweckverband der Wasserversorgungsgruppe Laber-Naab  
Grillenweg 6  
93176 Beratzhausen

Telefon: 09493 9414-27  
Telefax: 09493 9414-22  
E-Mail: [info@trinkwasserschutz-oberpfaelzer-jura.de](mailto:info@trinkwasserschutz-oberpfaelzer-jura.de)  
Internet: [www.trinkwasserschutz-oberpfaelzer-jura.de](http://www.trinkwasserschutz-oberpfaelzer-jura.de)